



Winterweizen nach Zwischenfrüchten am Standort LFS Hollabrunn 2010

Inhaltsverzeichnis

Versuchsziel	1
Methode	1
Kulturführung	1
Versuchsergebnis – Tabellenteil	2
Versuchsergebnis – Abbildungen	3

Versuchsziel

Einfluss unterschiedlicher Zwischenfrüchte auf die Ertragsleistung und die Qualitätsparameter von Winterweizen mit spezieller Berücksichtigung des Bodenwasserhaushaltes

Methode

Dreisatzgitter in Kleinparzellen mit 3 Wiederholungen

Kulturführung

Vorfrucht:		Körnermais
Bodenbearbeitung:	13.10.2009	2 X Grubber
	13.10.2009	Kreiselegge
Düngung:	19.03.2010	195 kg/ha Nitramoncal (27:0:0) BBCH: 15
	26.04.2010	210 kg/ha Nitramoncal (27:0:0) BBCH: 25
	01.06.2010	170 kg/ha Nitramoncal (27:0:0) BBCH: 45
Anbau:	13.10.2009	Drillsämaschine mit Scheibenscharen, Saattiefe: 3 cm, Saatstärke: 325 Korn/m ² Sorte: Element
Kulturpflege und Pflanzenschutz:	22.04.2010	1,8l/ha Starane XL Wirkung gegen zweikeimblättrige Unkräuter in BBCH: 24
Ernte:	23.07.2010	

Versuchsergebnis – Tabellenteil

letzter Zwischen- fruchtanbau	Feuchte %		Prozent vom Versuchs \emptyset Ertrag		Sekunden Fallzahl		Kilogramm HLG		Prozent Rohprotein		Prozent Feuchtkleber	
	2010	mehrj.	2010	mehrj.	2010	mehrj.	2010	mehrj.	2010	mehrj.	2010	mehrj.
Schwarzbrache	13,8	12,5	97	99		-	81,7	82,3	16,4	14,5	38,5	33,5
Phacelia	13,9	12,3	100	98		-	81,8	82,2	17,2	14,7	40,8	33,9
Sommerwicke	13,7	12,4	99	105		-	82,1	82,7	16,1	14,2	38,1	32,9
Begrünungsmischung	13,9	-	99			-	81,9		16,9		39,8	
Gelbsenf	14,0	12,5	106	102		-	82,3	82,7	16,1	13,9	37,8	32,0

Die Grenzdifferenz $GD_{5\%}$ beträgt 13 % vom Versuchsdurchschnitt, der bei 3.974 kg/ha liegt. Die Variante 4 „Begrünungsmischung“ wurde 2010 erstmals angelegt. In der Variante 3 wurde 2010 erstmals statt Winterwicke Sommerwicke als Begrünungspflanze verwendet.

Versuchsergebnis – Abbildungen

Einfluss verschiedener Zwischenfrüchte auf die Ertragsleistung von Winterweizen 2010

